



Bezirk Horgen Jahresbericht 2020







Verein für Menschen mit einer Behinderung – Bezirk Horgen











### Vorwort der Präsidentin

#### Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins



Das Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie für alle Menschen ein sehr spezielles Jahr mit vielen Unsicherheiten, Ängsten, Herausforderungen, Einschränkungen, aber auch Chancen. 2020 hat auch uns als Verein in vielerlei Hinsicht gefordert – menschlich, wirtschaftlich und vor allem planerisch.

Ein normales Vereinsleben, wie wir es aus der Vergangenheit kannten, konnte in dieser Form nicht mehr stattfinden. Wir mussten schnell und professionell handeln, da die Gesundheit und der Schutz unserer Teilnehmenden an erster Stelle stehen. Gleichwohl wollten wir unserer Vereinsaufgabe gerecht werden und Freizeitaktivitäten im erlaubten Rahmen anbieten. Umdenken, Kreativität, Flexibilität und Spontanität waren gefragt. Zu Beginn haben wir ein Schutzkonzept für Freizeitangebote sowie spezielle Schutzmassnahmen für Ferien- und Wochenendausflüge erarbeitet. Die Umsetzung und Handhabung derselben durch alle Helfenden verliefen vorbildlich. Somit gehörten Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel im Jahr 2020 zur Basisausrüstung ieder Veranstaltung. Viele Aktivitäten, die geplant waren, mussten umorganisiert oder angepasst werden. Einiges musste leider auch abgesagt werden, da eine Durchführung unter den jeweils aktuellen Bedingungen unmöglich war. Die Enttäuschung über das nicht Stattfinden einer Aktivität war bei den Teilnehmenden sowie bei den Leitenden und nicht zuletzt beim Vorstand sehr gross, aber in Anbetracht der Lage nicht abwendbar. Wir haben uns

allerdings nicht entmutigen lassen und sind innovative, neue Wege mit unseren Teilnehmenden gegangen, indem wir beispielsweise per Skype den Musikklub ins Wohnzimmer eines jeden gebracht haben. Auch die Generalversammlung konnte nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. So wurden alle Unterlagen so aufbereitet, dass einer Versammlung in schriftlicher Form nichts im Wege stand. Zudem wurden Vorstandssitzungen via Zoom abgehalten, damit ein gemeinsames Planen, der Austausch von Ideen und Informationen, sowie Diskussionen überhaupt möglich waren. Leider mussten wir auch für einige unserer Leitenden Kurzarbeit anmelden, um die wirtschaftlichen Einbussen zu minimieren. Einige Leitende verzichteten sogar ganz auf ihren Lohn. Wir danken an dieser Stelle allen unseren Mitarbeitenden für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen!

Ein weiterer einschneidender Aspekt wird in finanzieller Hinsicht die reduzierten Subventionen für das Jahr 2020 sein, da wir aufgrund der Vorschriften gewisse Leistungen nicht erbringen konnten, beziehungsweise es uns nicht erlaubt war, Angebote durchzuführen. Im Corona-Jahr haben wir auch lernen müssen, dass wir uns lokal und auf Bundesebene noch mehr für die Rechte und Belange der Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen müssen. Wir müssen auch als Verein finanziell unabhängiger werden und versuchen, unsere Spendeneinnahmen zu erhöhen.

Die Corona-Pandemie hat uns ausgebremst und uns aufgezeigt, dass





Gesundheit und soziales Leben essenzielle Bestandteile unseres Daseins, ganz besonders für Menschen mit Beeinträchtigung, sind. Aber unser Verein richtet den Blick nach vorne! Eine positive, lösungsorientierte Denkweise und proaktives Handeln lassen uns Herausforderungen meistern. Motivation, Offenheit, Optimismus, Ideenreichtum und Gemeinschaftsgeist können ausserordentlich viel bewirken und stärken uns in unserem Miteinander.

Ein besonderer Dank gilt unseren Gönnerinnen und Gönnern. Sie haben mit ihren Spenden dazu beigetragen, dass **insieme** Bezirk Horgen die unterschiedlichsten Veranstaltungen anbieten konnte. Wir bitten Sie sehr um Ihre weitere Unterstützung, damit Menschen mit Beeinträchtigung ihre Freizeit nach ihren Wünschen gestalten und somit auch neue Erfahrungen machen können. Ich danke dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz im Jahr 2020. Ich wünsche unserem Verein ein erfolgreiches, besseres neues Geschäftsjahr mit weniger Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und wieder mehr Normalität!

Wir sollten unsere Hoffnung und unseren Humor nicht verlieren! Bleiben Sie gesund!

Hera von herh

Alexa von Klitzing, Präsidentin

#### ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN VEREIN

#### Mitgliederbestand:

Einzelmitglieder mit einer Beeinträchtigung: 65 Familienmitglieder: 67 Gönnerinnen und Gönner: 33

#### Vereinsbüro

Das Vereinsbüro, unsere wichtigste Kontakt- und Anlaufstelle, wird durch eine Sekretärin (35% Stelle) und eine Freizeit-Koordinatorin (40% Stelle) besetzt.

### Vorstandsarbeit und Interessenvertretung

Der Vorstand traf sich zu sieben Vorstandssitzungen, bildete Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen und vertrat den Verein in verschiedenen Institutionen. Er nahm an der kantonalen Präsidentenkonferenz teil. Die Delegiertenversammlung von insieme Bern wurde aufgrund der Pandemie abgesagt. Die Arbeit gliederte sich in Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Interessenvertretung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

#### Grundlagenarbeit

- indirektes Lobbying durch Präsenz an Veranstaltungen
- Vertretung in Institutionen, Stiftungsräten und Kommissionen
- Besuche unserer Mitarbeiterinnen bei schweizerischen und kantonalen Angestelltentreffen.

#### Interessenvertretung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Zusammenarbeit mit anderen insieme
Vereinen

 Zusammenarbeit mit Vereinen, Diensten, Gemeinden und Institutionen im Bezirk Horgen

#### Öffentlichkeitsarbeit Intern

- Jahresbericht
- 4 Info-Blätter mit Informationen über Kurse, Aktivitäten, Veranstaltungen und Neuerungen im Behindertenbereich
- Unterhalten der Homepage
- Unterhalten der Facebook-Seite

#### Öffentlichkeitsarbeit extern

- Taschentuchaktion am «Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung»
- Verschiedene Zeitungsartikel über Vereinsaktivitäten

#### VERANSTALTUNGEN

#### Generalversammlung

26. März 2020, schriftlich 36 Antworten

#### Vereinsausflug

22. August 2020

Geplant war die Teilnahme am **insieme** Jubiläumsfest in Bern. Dieses wurde aber abgesagt.

#### Themenabend «Resilienz»

4. März 2020, Saal des Baumgärtlihof Horgen 18 Gäste

#### Jahresschlussfest

12. Dezember 2020 Leider abgesagt. Alternativ wurde eine Adventsfeier im Wald mit Besuch des Samichlaus geplant. Diese musste



aufgrund der Witterung aber ebenfalls abgesagt werden.

#### 6 WOCHENENDEN UND 2 TAGESAUSFLÜGE

Ski-, Snowboard- und Schneeschuhwochenende: 17. – 19. Januar 2020

12 Gäste, 4 Betreuungspersonen Leitende: Rico Huber, Jean-Christophe Meylan, Christian Ott, Verena Oertli Am Freitagmorgen kurz nach 9 Uhr trafen sich unsere Gäste beim Bahnhof Horgen. Das war ein fröhliches Wiedersehen - «Oh, Du kommst auch mit? Schön, dass Du Dich auch angemeldet hast!» Alle waren bester Laune und freuten sich auf die gemeinsamen Tage. Schnell wurden Koffer, Skis und Schneeschuhe im Bus verstaut und mit leichtem Rucksack bestiegen wir den Zug. In Wädenswil wechselten wir auf den Schnellzug Richtung Glarnerland, den wir erst wieder an der Talstation der Braunwaldbahn verliessen. Dies gab uns viel Zeit, um Erinnerungen vom letzten Jahr aufzufrischen - «Weisch na...»

Unser Gepäck war von Heinzelmännchen schon ins Hotel Cristal gebracht worden – Vielen Dank im Nachhinein! Fröhlich plaudernd betraten wir das Restaurant, wo uns die Wirtin herzlich begrüsste. Sie erinnerte sich noch an einige von uns, sprach uns mit Namen an und freute sich über unseren Besuch. Danach wurden die Zimmer zugewiesen, doch schon vorher war klar, wer mit wem zusammen sein möchte.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Skifahrer. Allerdings hatte es unten beim Lift fast keinen Schnee mehr, doch das störte sie nicht. Christian erkundete mit Schneeschuhen eine Tour für den folgenden Tag, während ich mit den anderen Teilnehmern «unser» Café Uhu besuchte. Auch hier erinnerten sich alle an uns, und wir wurden mit etwas Süssem beschenkt. Nach dem feinen Nachtessen gingen alle früh zu Bett. Es war ein anstrengender Tag mit vielen neuen Eindrücken gewesen. Laut Wetter-App sollte es in der Nacht schneien. Die einen zweifelten daran,





doch noch vor Mitternacht fielen die ersten Flocken.

Am Morgen mussten wir zuerst diese weisse Pracht bestaunen und natürlich Fotos machen. Kaum zu glauben, wie verzaubert, wie anders plötzlich alles war. Nach einem reichhaltigen Frühstück wurden schnell Skikleider angezogen und los ging es! Ein Traum für jeden Skifahrer - Pulververgnügen pur! Die beiden Schneeschuhläufer hatten jedoch im tiefen Schnee ein wenig Mühe, kämpften sich aber tapfer durch den Neuschnee. Zur Mittagspause trafen wir uns im Berggasthaus, viele mit vor Kälte geröteten Wangen. Einige hatten vom Aufenthalt an der frischen Luft einen Bärenhunger bekommen...

Die Spaziergänger fuhren anschliessend mit der Gondel ins Tal, während Andi und ich mit Schneeschuhen abstiegen. Wegen dem Neuschnee durften wir eine neue Spur legen und liefen in der verzauberten Winterlandschaft unter den tiefverschneiten Tannen hindurch.

Im Cristal trafen wir die anderen zu einer warmen Schokolade. Es gab viel zu erzählen! Den Sonntagmorgen wollten alle nochmals voll ausnützen. Diesmal übernahm Christian die Spaziergänger. Gemütlich besuchten sie nochmals das Restaurant Uhu, um sich zu verabschieden. Während dieser Zeit wanderten Markus und Andi mit mir zum Restaurant Nussbüel. Der Weg war noch kaum begangen. Wir mussten immer wieder





stehen bleiben, um frische Tierspuren oder einen vereisten Wildbach zu bewundern. Im Restaurant gab es den verdienten Nussgipfel. Dann machten wir uns schnell auf den Rückweg, damit die anderen nicht auf uns warten mussten. Nun hiess es packen, kurz eine feine Suppe essen – dann verabschiedeten wir uns.

In Linthal wurde unser Gepäck wieder in den Bus verladen, während wir gutgelaunt den Zug nach Hause bestiegen. Viel zu schnell verging die Zeit! Am Bahnhof warteten schon unsere Eltern oder Betreuer, denen wir sofort von unserem Wochenende erzählen wollten. Ganz herzlichen Dank an insieme, an Rico Huber, der sich immer so für die Organisation einsetzt, Jean Christoph und Christian – und natürlich auch all unseren Gästen, welche immer so begeistert alles geniessen. Bis bald, es hat viel Spass gemacht!

### Tagesausflug Autosalon Genf: 14. März 2020

Unser Ausflug zum Autosalon Genf konnte leider aufgrund des Corona-Virus nicht durchgeführt werden. Für diesen eintägigen Ausflug gab es zahlreiche Anmeldungen. Freundlicherweise stellte die AMAG Zürich einige Wochen vor dem Durchführungsdatum für alle angemeldeten Teilnehmenden, inkl. Betreuungspersonen, Gratiseintritte zur Verfügung. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Einige Tage vor der Eröffnung des Autosalons wurde dieser aufgrund der Pandemie jedoch abgesagt. Regula Bähler

Mai-Wochenende: 1. - 3. Mai 2020

Leider abgesagt

#### Waldtag: 20. Juni 2020

15 Gäste, 4 Betreuungspersonen Leitende: Regula Bähler, Hansruedi Schmid. Bartholome Roffler. Felix Meier Unter speziellen Voraussetzungen und unter Einhaltung der Hygieneregeln konnte am 20. Juni 2020 eine Wanderung ins Horgener Tobel durchgeführt werden. Die Teilnehmenden brachten aus Hygienegründen ihr eigenes Picknick und Getränk mit. Für frischen Schlangenbrotteig sorgte die Organisatorin des Ausflugstages und packte für jede angemeldete Person bereits zu Hause eine Portion ab, sodass die Hygieneregeln eingehalten werden konnten. Somit verbrachten die Teilnehmenden und vier Betreuungspersonen einen erlebnisreichen und aktiven Tag im Wald beim Feuer machen. Bräteln und Wandern mit einer entspannten Mittagspause beim Wasserfall. Regula Bähler

### Wochenende Passfahrt: 25. – 26. Juli 2020

7 Gäste, 2 Betreuungspersonen Leitende: Nico Conrad, Jessica Furrer Wer kann sich noch an die Passfahrt 2019 erinnern? Damals sind wir über den Klausenpass gefahren – mit dem Postauto, das in den engen Passkurven mit dem Posthorn gehupt hat. Auch dieses Jahr fahren wir über einen Bergpass, über den Oberalp, der die Kantone Uri und Graubünden verbindet. Marco freut sich schon darauf, uns seinen Heimatkanton zu zeigen.

Wegen der Corona-Pandemie haben wir uns entschlossen, mit einem Mietbus

statt im öffentlichen Verkehr zu reisen Wir machen einen ersten Zwischenhalt in Altdorf und bestaunen die Wilhelm Tell-Statue auf dem grossen Platz. Mit viel Fantasie versuchen wir, ihn einer Teilnehmerin zu beschreiben. Sie ist blind und wundert sich, wie Tell wohl ausgesehen hat. In einem Souvenirladen finden wir also einen lebensgrossen Tell, den sie ertasten kann. Ihr Kommentar: «Kräftig ist der Kerl also schon!» Dann fahren wir weiter nach Wassen. wo Marco seine Kind- und Jugendzeit verbracht hat. Ganz stolz zeigt er uns von weitem den auf der anderen Talseite gelegenen elterlichen Bauernhof. Er führt uns mit Begeisterung durch Wassen, zeigt uns die Schule, die er besucht hat, und die berühmte kleine Kirche. die viele ja von Zugreisen in den Süden kennen.

Natürlich führt er uns auch gekonnt zu einem Restaurant, in dem er früher sicher so manche Stunde verbracht hat. Irgendwo muss er ja gelernt haben, so meisterhaft zu jassen. Sofort nimmt er mit dem Gastwirt Kontakt auf und bestellt ein einfaches Mittagessen. Der Gastwirt freut sich über unsere Gruppe mit dem ortskundigen Fremdenführer, die Rechnung geht auf Kosten des Hauses

Nachmittags besuchen wir Andermatt. Leider war Bernhard Russi nicht zu sichten. Dafür haben wir einen anderen bekannten Schweizer angetroffen. Ueli Schmetzer spielt mit seiner Band auf der neu gestalteten Piazza Gottardo. Die Live-Musik findet bei unserer Gruppe grossen Anklang – wir haben sehr viel Freude an dieser Begegnung, auch wenn der Fernsehmann ausnahmsweise kein Urner ist. Etwas ungewohnt ist es schon, die Abstandsregeln einzuhalten, Maske zu tragen und die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Wir laufen durch

## Der Region verbunden.

Seit über 200 Jahren.





Andermatt und staunen, wie schnell sich hier alles verändert. Die grossen Hotelanlagen sind schon beeindruckend. Die Gastfreundschaft der Urner ganz sicher auch.

Am frühen Abend erreichen wir also per Bus unser Hotel auf der Passhöhe. Ein kurzer Spaziergang zum See und ein feines Nachtessen runden diesen Tag in den Urner Bergen ab. Ganz in der Nähe übrigens, leicht schräg über die Strasse, weht schon die erste Bündner Fahne stolz am Mast

Kleine Quizfrage: Was macht ein Leuchtturm hier in dieser prächtigen Berglandschaft? Die Antwort ist schnell gegeben. In der Nähe des Oberalppasses, auf der Bündner Seite, ist die Quelle des Rheins, der nach einer langen Reise in die Ostsee mündet. Der Leuchtturm ist also ein Hinweis auf die Rheinquelle. Zum Meer reisen wir heute aber nicht, sondern fahren an Disentis und Ilanz vorbei bis nach Chur. Hier haben wir noch etwas Zeit zum Verweilen, bevor wir via der uns von vielen Ausflügen bekannten Autobahnstrecke die Heimreise antreten.

Wer weiss – vielleicht können wir die nächste Passfahrt wieder mit dem Postauto und ohne Masken planen? Nico Conrad

### Wochenende in Burgdorf: 8. – 9. August 2020

Leider abgesagt

### Wochenende im Zirkus Mugg: 19. – 20. September 2020

10 Gäste, 2 Betreuungspersonen Leitende: Andrea und Max Frankenfeld Eine fröhliche Gruppe machte sich,



mit Masken und Desinfektionsmittel ausgerüstet, auf den Weg in den Kanton Glarus. In der Zirkusstadt Mugg in Betschwanden angekommen, durften wir unsere Zirkuswagen beziehen und unser mitgebrachtes Picknick geniessen. Im Anschluss wartete auf uns eine spannende Führung durch den Zirkus, auf der wir auch einen Blick hinter die Kulissen werfen durften.

Dann hiess es: Umziehen und ab in die Manege! Wir versuchten uns selbst als Artisten und lernten von den Profis. worauf es beim Jonglieren und Balancieren ankommt. Nach diesem lustigen und lehrreichen Workshop stärkten wir uns am Kuchen- und Früchtebuffet. Bei einem Spaziergang durch das Dorf liessen wir den Abend ausklingen und bewunderten die schöne Zirkusbeleuchtung. Die Übernachtung in echten Zirkuswagen war ein einmaliges Erlebnis. Als wir am Morgen aufbrachen, wären viele gerne noch länger in der Zirkusstadt geblieben. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir von Elm nach Ämpächli. Dort wanderten wir auf dem Riesenweg, wo uns der Riese Martin auf einen Rundweg zu tollen Erlebnisstationen mitnahm. Wir bestaunten das Martinsloch und genossen die eindrückliche Aussicht auf die Glarner Bergwelt. Nach einem Mittagessen im Alprestaurant fuhren wir schon wieder ins Tal und zurück nach Horgen. Andrea Frankenfeld-Johann

### Wochenende in Schaffhausen: 3. – 4. Oktober 2020

5 Gäste, 2 Betreuungspersonen Leitende: Monika Fässler, Michaela Maga 2020, was für ein Jahr! Und doch, wir durften ein Wochenende zusammen verbringen. Mit dem Zug ging es nach Konstanz. Im strömenden Regen warteten wir auf das Schiff. Damit tuckerten wir auf dem Bodensee und Rhein Richtung Schaffhausen. Leider sahen wir nicht viel von der schönen Gegend am Bodensee. Bis dann in Stein am Rhein die Sonne endlich zum Vorschein kam. Das Mittagessen auf dem Schiff schmeckte allen sehr gut. Danach ging es ans Oberdeck an die frische Luft. In Schaffhausen warteten viele Treppen, die uns hoch zum Wahrzeichen des Städtchens, dem Munot-Turm, führten. Der Blick über die Dächer der Stadt war eindrücklich. Da das Wetter inzwischen

wunderbar sonnig war, marschierten wir am Rhein entlang nach Neuhausen. Nach dem Zimmerbezug ruhten wir uns aus

Zum Znacht gab es ein feines Cordon bleu in einer gemütlichen Runde. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück ging es zum Rheinfall. Wow, hatte der viel Wasser! Mit dem Schiff führen wir ins Rheinfallbecken. Es war eindrücklich, so nahe beim tosenden Wasser zu sein. Von allen Seiten duften wir den Wasserfall begutachten und bestaunen. Bevor es dann wieder auf den Heimweg ging, machten wir noch einen Stopp bei Smilestones, der Miniaturwelt. Dort kurvten Eisenbahnen in allen Varianten auf der Anlage herum, mitsamt Dampfzug und Bergbahnen. Natürlich durfte auch der Rheinfall im Kleinformat nicht fehlen.

Müde und zufrieden ging es mit dem Zug zurück nach Horgen. Schön war's! Monika Fässler-Hell

#### FERIENWOCHEN & TAGESLAGER

Zum ersten Mal plante insieme Bezirk Horgen drei Ferienwochen. Wir freuen uns, dass wir trotz Corona alle durchführen konnten, wenn auch teilweise in geänderter Form und an Alternativdaten.

### Ferienwoche in Disentis: 11. – 18. Juli 2020

11 Gäste, 4 Betreuungspersonen (inkl. Koch)

Leitende: Sandra Binar, Nico Conrad, Marisa Brauchli, Selina Höhener Die erste und etwas andere Ferienwoche kann im Juli starten!







Unter strengen Voraussetzungen starten wir am Samstagmorgen von Horgen Richtung Graubünden. Nach Fieber messen, desinfizieren und aufsetzen eines Mund-Nasenschutzes kann es endlich losgehen. Im Ferienhaus in Disentis angekommen, beziehen wir die Zimmer, packen aus, erkunden das Haus und die Umgebung und erledigen unseren ersten Grosseinkauf, da wir uns selbst verpflegen werden.

Unseren ersten Tag starten wir mit einem reichhaltigen Zmorge. Zuvor heisst es aber «Fieber messen und desinfizieren». Gegen Mittag geht es bei schönstem Wetter mit der Bergbahn hoch zum Caischavedra (1863 m) und zur Erkundung des 3 km langen Kräuterwegs, den fast alle mitgegangen sind. Zurück im Haus heisst es wieder Fieber messen, desinfizieren – unser

tägliches, mehrmaliges Ritual. Dann erst können wir das Nachtessen vorbereiten. Der Montag startet wie immer mit dem schon üblichen Hygiene-Ritual. Wir unternehmen einen kurzen Spaziergang. Gegen Mittag bekommen wir Besuch und werden Speckstein bearbeiten. Die anfängliche Skepsis wandelt sich schnell in ein «ich mag nicht mehr aufhören, es macht so viel Freude». Es entstehen viele grossartige Objekte. Für Dienstag ist ein kleines Highlight geplant. Wir werden zu echten Goldwäschern und haben sogar Erfolg – jeder findet etwas Gold. Beim anschliessenden Grillplausch wird viel über die Schürftechniken erzählt Zurück im Haus verwöhnt uns Matthias mit einem frisch gebackenen Zopf. Nach den aufregenden Tagen lassen wir den Mittwoch etwas ruhiger angehen und fahren mit der Bahn zum Oberalppass,





geniessen die Aussicht und lassen uns im Restaurant ein Eis mit Meringue schmecken. Am Donnerstag können wir am Morgen noch etwas an unseren Specksteinkreationen weiterarbeiten. Matthias verwöhnt uns nochmals mit einem herzhaften und einem süssen Zopf und erklärt uns, wie er die Zöpfe herstellt. Nachmittags unternehmen wir einen Ausflug nach Obersaxen ins Restaurant «Zum Stai», das von den Eltern des Skifahrers Carlo Janka geführt wird. Dort können wir bei Kaffee und Kuchen die Pokale und Medaillen bestaunen. Freitag erkunden wir noch ein wenig die Umgebung und besuchen das Kloster, gehen Minigolf spielen und müssen dann auch schon wieder unsere Koffer packen. Den letzten Abend lassen wir bei einem feinen Nachtessen, kleinen Geschenken, Medaillen und ganz emotionalen Wochenrückblicken ausklingen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Gästen, dass alles so toll gelaufen ist, trotz der schwierigen Situation mit unserem mehrmals pro Tag stattfindenden Ritual. Ihr wart super!!! Ebenso ein riesengrosses Dankeschön an Marisa. Selina und Nico! Es hat mir sehr viel Spass gemacht! Sandra Binar

#### Ferienwoche in Follonica: 29. August – 5. September 2020

11–17 Gäste, 3–6 Betreuungspersonen,

1 Zivildienstleistender Leitende: Nico Conrad, Aschy Rusterholz, Jessica Furrer, Sandra Binar, Lino Dürrenmatt. Lucas Herrmann Wie so vieles im Jahr 2020 fiel auch unsere traditionelle Herbstreise in die Toscana Corona zum Opfer. Anstatt Meer. Strand und Italianità standen in diesem Herbst nun diverse Ausflüge in der Region Horgen auf dem Programm. Die Teilnehmenden konnten sich für einzelne Tage anmelden – ganz nach Lust und Interesse an den Angeboten. So waren einige einfach am einen oder anderen Tag dabei, andere wiederum machten alle acht Ausflüge mit. Der Start dieser Ausflugswoche war ein ziemlich nasser. Petrus meinte es nicht gut mit uns. Es regnete praktisch zwei Tage durch, dazu war es kalt und windig. Überhaupt nicht das Wetter, welches wir aus Follonica gewohnt waren. Nichtsdestotrotz verbrachten wir interessante Stunden im Sauriermuseum in Aathal und anschliessend auf der Juckerfarm in Seegräben sowie in der Erlebniswelt Toggenburg in Lichtensteig, wo wir einer Vorführung der grössten Modelleisen-



bahn der Schweiz zuschauen durften. Am Sonntagnachmittag wäre ein Spaziergang auf dem Baumwipfelpfad im Neckertal geplant gewesen. Wetterbedingt liessen wir diesen jedoch aus und genossen stattdessen spontan zwei unterhaltsame Stunden im trockenen Bowlingcenter Niederurnen.

Am dritten Tag besserte sich das Wetter endlich, und der blaue Himmel zeigte sich wieder einmal. Aber auch an diesem Tag wurden wir alle von Kopf bis Fuss nass. Aber diesmal war es gewollt, denn wir fuhren ins Alpamare in Pfäffikon SZ. Der Wasserpark hoch über dem Zürichsee hatte für alle etwas zu bieten. Für die mutigen Adrenalinjunkies gab es unzählige rasante und kurvenreiche Rutschbahnen zu entdecken. für die Geniesser war das Thermalbad genau der richtige Ort, um zu entspannen und abzuschalten. Tag vier führte uns in den Zoo Zürich. In drei Gruppen aufgeteilt durchwanderten wir die riesige Zooanlage und machten dabei viele spannende und lustige Beobachtungen. Eines der Highlights an diesem Tag war sicherlich der Besuch der neu eröffneten Levasavanne. Hier hatte man für einen kurzen Moment das Gefühl, irgendwo mitten in Afrika zu stehen, umringt von Giraffen, Zebras und Nashörnern.

Weiter ging unsere Ausflugswoche mit einer Reise nach Einsiedeln. Hier durften wir in der Milchmanufaktur unseren eigenen Mutschlikäse produzieren. Mit einer leckeren Rösti im Bauch spazierten wir am Nachmittag durchs Dorf Einsiedeln und besuchten natürlich auch das berühmte Kloster.

Nachdem wir nun jeden Tag mit Bus oder Zug unterwegs waren, nahmen wir es am sechsten Tag etwas gemütlicher und begaben uns auf einen Spaziergang in und um Horgen. Ein Besuch auf dem Bauernhof, Bräteln im Wald sowie ein Stadtrundgang waren an diesem herrlich warmen und sonnigen Herbsttag Programm.

Am nächsten Tag hiess es: Schiff ahoi! Bei strahlendem Sonnenschein begaben wir uns auf die grosse Zürichsee-Rundfahrt von Zürich Bürkliplatz bis nach Rapperswil. Die Zeit auf dem Schiff verging wie im Flug. Um die Mittagszeit erreichten wir die Rosenstadt am östlichen Zürichseeufer. Nach einem leckeren Mittagessen auf der

Piazza schlenderten wir gemeinsam durch die hübsche Altstadt. Auch das Gelato durfte heute natürlich nicht fehlen! Glücklich und voller schöner Erinnerungen, aber auch etwas müde, bestiegen wir wieder das Schiff in Richtung Horgen.



Den Schlusspunkt dieser schönen, aber auch intensiven Ausflugswoche setzten wir mit dem Besuch bei Bär, Luchs und Steinbock im Wildnispark Langenberg. Acht Tage, acht verschiedene Ausflüge. Für die Teilnehmenden wie auch für uns Leitenden war dies eine neue Erfahrung. Auch wenn wir den Strand und das Meer in Follonica nicht ganz kompensieren konnten, so nehmen wir alle sicherlich ganz viele schöne und bleibende Erinnerungen mit, an die wir sehr gerne zurückdenken.

LINO DUITEIIIIatt

### Tageslager zu Hause für Kinder und Jugendliche: 5. – 7. Oktober 2020

4 Kinder, 3-4 Betreuungspersonen pro Tag

Leitende: Ruth Müller, Marisa Brauchli, Monika Fässler, Aline Rytz «Zu Hause» in Horgen war in diesem speziellen Jahr leider nicht möglich! Für die Auffangzeiten durften wir das Reformierte Kirchgemeindehaus nutzen. Dort trafen wir uns am Montagmorgen, bevor wir uns per Bahn Richtung Zoo Zürich aufmachten. Mit einem Kind im Rollstuhl musste das ganze Programm, vor allem auch das Umsteigen, genau organisiert werden. Den Zoo-Besuch starteten wir mit einem einfachen Mittagessen – den Tisch im Restaurant mussten wir im Voraus reservieren. Gestärkt durchforschten wir den Zoo in Gruppen. Für Gross und Klein war es spannend, die vielen exotischen Tiere zu beobachten. Zurück in Horgen gab es im Kirchgemeindehaus einen Zvieri und schon kamen die Eltern und holten ihre aufgedrehten, aber müden Kinder ab.

Da das Wetter nicht mitspielte, fiel das geplante Bräteln am Dienstag buchstäblich ins Wasser. Als Alternative planten wir, mit der Fähre nach Meilen zu fahren. Noch in Horgen trafen wir

# **BUSMIETE.CH**

Wir wünschen Insieme Horgen gute Fahrt und tolle Reise-Erlebnisse!



#### Busmiete.ch AG

www.busmiete.ch • info@busmiete.ch • Zürich-Regensdorf • 044 534 64 64



auf ein Kanalreinigungsauto, welches zwei unserer Jungs ausserordentlich faszinierte. Da der Fahrer ein Bekannter einer unserer Begleiterinnen war, durften die beiden sogar ins Auto steigen und die Reinigungsvorgänge aus nächster Nähe verfolgen. In Meilen angekommen, verschlechterte sich das Wetter zusehends und wir erreichten mit den ersten Tropfen das Trockene. Nach dem Mittagessen machten wir uns zum Schiffssteg auf und fuhren mit Sonne aber kühlem Wind nach Wädenswil und mit dem Bus zurück nach Horgen. Die überschüssige Energie wurde auf dem Spielplatz verbraucht, und mit selbstgebackenen Muffins zum Zvieri endete der zweite Tag. Am Mittwoch, als Highlight der Woche, ging's zu den Kamelen. Da wir erst gegen 13.00 Uhr auf Ben's Kamelfarm eintreffen sollten, legten wir noch einen Stopp auf dem fast menschenleeren Flughafen

ein, wo wir auf der Zuschauer-Terrasse den Spielplatz besuchten, und die wenigen Starts und Landungen verfolgten. Mit dem Postauto fuhren wir weiter nach Oberglatt. Nach dem Mittagessen durften wir die Kamele anschauen, streicheln und dann auch noch auf ihnen reiten. Mittlerweile routiniert traten wir die Rückreise nach Horgen an, wo die Kinder glücklich und voller Erlebnisse von ihren Eltern in Empfang genommen wurden. Ruth Müller

### Ferienwoche San Jon: 18. – 23. Oktober 2020

17 Gäste, 4-5 Betreuungspersonen, 1 Zivildienstleistender Leitende: Nico Conrad, Aschy Rusterholz, Jessica Furrer, Lino, Dürrenmatt, Sandra Binar, Prisca Scandella Schon lange freuten wir uns auf unsere Ferien auf dem Reiterhof San Jon in



Ferienwoche im Frühsommer wegen der Corona-Pandemie und dem verordneten Lock-Down absagen. Mit viel Verständnis für diese besondere Zeit – auch mit etwas Wehmut - wurde die Nachricht von allen Seiten verstanden Mit der Hoffnung, alles wäre bis im Herbst vorbei, versuchten wir einen Frsatztermin zu finden und entschieden uns für die zweite Oktoberwoche 2020. Wettermässig haben wir ja im Frühsommer schon vieles erleht - im Jahr 2019 beispielsweise hat es Ende Mai geschneit, und es war auch dementsprechend kalt in den Bergen. Wir waren also auf alle Wetterverhältnisse vorbereitet, hofften aber natürlich dennoch auf einen goldenen Herbst in den Engadiner Bergen, so wie wir es von vielen Ansichtskarten kennen. Wo auch immer unsere Feriengäste wohnen und arbeiten, die Corona-Pandemie mit all ihren erforderlichen Vorschriften war und ist für alle schwierig. Die Möglichkeit mit insieme Bezirk Horgen eine Ferienwoche zu verbringen war daher sicher eine willkommene Abwechslung für alle Beteiligten. Der Entschluss, mit der gebotene Vorsicht die Ferienwoche in der zweiten Oktoberwoche durchzuführen, war eine besondere Herausforderung und bedingte, dass alle die Weisungen einhalten können und müssen.

Scuol Doch leider mussten wir die

insieme Bezirk Horgen hat die entsprechenden Dokumente wie das Schutzkonzept für Ferienwochen erstellt und alle Artikel zusammengetragen, welche wir zur Einhaltung dieses Konzepts benötigten, wie Schutzmasken, Desinfektionsmittel und Fiebermesser.



So waren wir bestens ausgestattet und reisten ab Richtung Bündnerland. Es war schon beeindruckend zu sehen, dass alle bei der Ankunft am Bahnhof Horgen schon ihre Masken trugen. Um sicherzustellen, dass alle gesund waren, wurde vor der Abfahrt bei allen Reisenden Fieber gemessen. Zum Glück war alles gut, und es konnte losgehen. Eine Gruppe fuhr mit dem ÖV, die andere mit dem Bus. Die Reise durch die Bündner Berglandschaften war schon sehr beeindruckend – die Lärchen strahlend wie Gold in der Sonne.

In San Jon erwarteten uns bereits Brigitte und Men Juon, die Leiter des Reiterhofes.

Gleich von Anfang an stellten sie ihr Schutzkonzept für unsere Gruppe vor:

- Die Hälfte des Restaurationsbetriebes war für unsere Gruppe reserviert und räumlich abgetrennt. Niemand, ausser den Angestellten, durfte diesen Raum betreten. Angestellte mussten im Raum eine Maske tragen, Feriengäste mussten, wie in den persönlichen Zimmern, hier die Maske nicht tragen.
- Ausserhalb des reservierten Raumes und auf dem ganzen Areal galt Maskenpflicht.
- Sie erinnerten uns auch daran, stets aufs Händewaschen und Desinfizieren zu achten.



Es war schon beeindruckend und auch erleichternd zu sehen, wie alle sich bemühten, die Vorschriften einzuhalten. Manchmal brauchte es eine kleine Erinnerung, die Maske zu tragen, und schnell wurde sie wieder richtig aufgesetzt. Das regelmässige Fiebermessen war auch längst zur Gewohnheit geworden. Jedes Jahr sind einige ganz gespannt auf die Veränderungen auf dem Reiterhof. Brigitte zeigte uns die neue, gedeckte Terrasse mit Blick auf das Reitfeld, die von unserem Raum erreichbar ist. Von hier aus konnte man ganz gemütlich die Dressurreitenden beobachten.



Am Abend machten einige noch einen Spaziergang über die Wiesen. Dann freuten wir uns schon auf auf das Nachtessen, Capuns vom allerfeinsten. Wir waren also auch kulinarisch im Bündnerland angekommen.

Am ersten Tag durften wir schon reiten. Die Reitlehrerinnen von San Jon zeigten uns, wie die Pferde gestriegelt werden. Jeder durfte selbst Hand anlegen. Die zwei Pferde genossen es sichtlich, von so vielen richtig gestriegelt zu werden. Die Pferde wurden auf das Trainingsfeld geführt, und nun durften alle, die mochten, mit der liebevollen Unterstützung von unseren Reitlehrerinnen ein paar Runden im Trainingsfeld reiten. Einige haben schon Reiterfahrung und stiegen sehr sicher auf den Pferderücken. Hoch zu Ross genossen sie sichtlich stolz die Runden.

Prisca Scandella begleitete uns mit ihren Kindern Mirco und Arina auf unseren Ausflügen. Wir wanderten von Sent nach Scuol, dem Inn entlang von Scuol nach Sur En und von Tarasp aus zu den Lai nairs. Die Engadiner Bergwelt – einfach ein Traum im Spätherbst. Von einer Anhöhe oberhalb von Tarasp genossen wir die Sicht auf das ganze Unterengadin und über die Landesgrenze Richtung Österreich.

Auch ein Ausflug zum idyllischen Dörfchen S-charl stand bei uns auf dem Programm. Da kannten wir nämlich eine Brätelstelle, die uns zum Verweilen einlud.

Brigitte bereitete uns jeden Tag ein feines Picknick oder etwas zum Bräteln vor. So ein Feuer im Freien ist Freude pur! Leider war es dieses Jahr nicht möglich, Restaurants zu besuchen oder Einkäufe

in Scuol zu tätigen. Dafür stand stets ein feines Zvieri für die Heimkehrer breit. Der Höhepunkt unserer Ferien in San Jon war die Kutschenfahrt zum Bain Crotsch, Auf einer Wiese im Wald steht das riesengrosse Pferd Agathe. Da kann man nur staunen. Im Vergleich zum Ross sind wir Menschen ganz klein. Die Kutscher Men und Christian brachten zu unserer Freude Tee und Kuchen mit Am späten Nachmittag oder abends sass die Gruppe gerne vor der Ranch am Lagerfeuer, um zu plaudern und zu beobachten, was alles auf dem Reiterhof lief. Am letzten Abend gab es sogar eine Feuer-Show mit Jonglage. Das war sehr aufregend und spannend!

Leider ist Doris Sutter in diesem Jahr verstorben. Sie hat uns viele Jahre in unseren Ferien in San Jon begleitet. Immer wieder wurde von ihr erzählt, und wir erinnerten uns sehr gerne an sie zurück.

Der Umgang mit sämtlichen Corona-Vorschriften hat uns sehr beeindruckt. Wir bedanken uns bei allen fürs Mitmachen. Trotz allen Einschränkungen haben wir eine tolle Ferienwoche verbringen können

Danke an das ganze San Jon-Team für Eure Hilfe, das feine Essen, die Kutschenfahrt, die stete Begleitung, den Reitlehrerinnen und dem sehr freundlichen Service – einfach für alles! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Nico Conrad

#### FERIENPASSTAG

#### Ferienpass Frühling

Im Frühling fand in Horgen kein Ferienpass statt.



#### Tierpark Goldau: 7. August 2020

1 Kind mit einer Beeinträchtigung, 10 Kinder der Regelschule, 3 Betreuungspersonen

Leitende: Aline Rytz, Jana und Nina Beeler

Der Tag begann an einem sonnigen Morgen am Bahnhof Oberdorf. Nach einer Zug- und Busfahrt erreichten wir unser Ziel: Den Tierpark Goldau.

Schon nach dem Betreten erwarteten uns die ersten neugierigen Bewohner. Die Ziegen und Rehe begleiteten uns ein Stück auf dem Weg zu der geplanten Führung. Von einem Mitarbeiter des Tierparks Goldau erfuhren wir viele spannende und neue Dinge über den Bären und den Wolf. Wir konnten das Leben dieser Tiere mit all unseren Sinnen



nachempfinden. Wir schauten, ob unsere Nasen so gut sind wie die der Wölfe und Bären. Wir konnten Fell berühren, durften einen Schädel betrachten und lernten die Mimik der Tiere zu lesen und nachzuahmen. Wir hatten sogar das Glück, einen Bären in dem riesigen Areal, das er bewohnt, zu sehen. So lernten wir viel über ihr Leben in Freiheit und im Tierpark.

Nach den interessanten Informationen und Ausführungen tankten wir neue Energie beim Bräteln. Nach dem Zmittag erforschten wir den Tierpark weiter. Zum Schluss genossen wir die restliche Zeit auf dem Spielplatz oder beim Streicheln und Beobachten der Ziegen und Rehe.

Erschöpft von der Hitze, dem Laufen und den vielen neuen Eindrücken begaben wir uns auf den Nachhauseweg. Aline Rytz

#### TREFFPUNKTE UND ANLÄSSE IM TREFF

Von 26 geplanten Anlässen konnten 9 stattfinden, mit 88 Teilnehmenden insgesamt.

Die Trefferöffnung fiel wegen Corona ins Wasser, und auch viele Treffpunkte konnten leider nicht durchgeführt werden. An denen, die trotzdem stattfanden, hatten wir dafür doppelt so viel Spass!

Filmfans durften sich gleich dreimal freuen. Einmal organisierten wir einen Kinoabend mit einem feinen Raclette Essen und einmal ganz klassisch mit Popcorn. Im Januar fand die Cinéglise statt, wo wir in einmaliger Atmosphäre den Film «Dumbo» schauten.

Nach dem Lockdown im Frühling begannen wir mit einem gemütlichen Bocciaabend am See. Auch der Grillabend konnte mit den entsprechenden Schutzvorkehrungen und begrenzter Gästezahl durchgeführt werden, ebenso der Hundespaziergang. Statt Smoothies zu mixen - was uns Corona-bedingt etwas zu heikel war - bemalten wir im Treff Tassen und Blumentöpfe mit Tafelfarbe, wobei grossartige Kunstwerke entstanden. Auch beim Treffpunkt «Adventsgestecke basteln» entstanden wunderschöne Gestecke, an welchen sich die Teilnehmenden in der Adventszeit erfreuen konnten. Der Planungsabend für 2021 war gut besucht, und es kamen viele tolle Ideen für das neue Freizeitiahr zusammen. Andrea Frankenfeld-Johann

#### KURSE

#### Musikclub

22 Teilnehmende, 2 Leiterinnen, 1 Assistentin Leitende: Monika Schneider, Barbara

Grimm, Alexandra Stücheli Corona-bedingt fand der Musikclub nur Anfang Jahr und im Sommer vor Ort statt.

Doch wer hätte gedacht, dass auch ein Musikclub digital durchgeführt werden kann? Wunderbar hat sich diese neue Singmöglichkeit per Skype eingespielt – allen Betreuenden gebührt ein grosser Dank fürs Einrichten der Technik und die nötige Flexibilität. Neu sitzen die Teilnehmenden erwartungsfroh auf dem Sofa, schauen in die Kamera und singen all die bekannten, vertrauten Liedmelodien mit. Auch Mirjams Flöten-

spiel bereichert unser Miteinander am Bildschirm. Ja, wir sind ein eingespieltes Musikteam geworden, das sich immer neu auf den Montagabend freut. Darum gilt auch heute noch: Im Musikclub isch's der Hit, isch mer alles ei Ding, wenn i lach und sing!
Barbara Grimm

Personell gab es im Musikclub dieses Jahr einige Änderungen. Unsere lang-jährige Assistentin Alexandra Stücheli verliess den Musikclub Ende Oktober aus beruflichen Gründen. Liebe Alexandra, vielen Dank für Deinen grossen Einsatz und Deine grossartige Arbeit! Unsere Teilnehmenden werden Dich vermissen! Ende Jahr mussten wir auch von der Co-Leiterin Barbara Grimm Abschied nehmen. Sie wird pensioniert. Liebe



Barbara, auch Dir herzlichen Dank für Deine super Arbeit und alles Gute im Ruhestand!

Wir freuen uns sehr, dass wir als neue Co-Leiterin Vera Brenni gewinnen konnten, welche auch schon an einigen Kursstunden teilnahm, so dass unsere Sänger und Sängerinnen sie schon kennenlernen konnten. Liebe Vera, herzlich willkommen im insieme-Team, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir!

Andrea Frankenfeld-Johann

#### Judokurs

2 Teilnehmende mit Beeinträchtigung, 1 Teilnehmende aus der Regelschule, 1 Leiter, 1 Assistenz wöchentliches Training soweit wegen Corona möglich Leitende: Herger Peter, Nils Rubitschon/ Amina Rufer Und wieder ist ein Jahr zu Ende, zugegeben ein sehr spezielles! Im Jahr 2020 konnte der Judokurs bedingt durchgeführt werden. Aufgrund von COVID-19 fielen sehr viele Trainingseinheiten aus. Anfang Jahr konnten wir den Kurs mit vier Teilnehmenden starten. Nach den Sommer- und Herbstferien mussten wir leider einen Abgang verzeichnen. Mit einer konstanten Anzahl von drei Kindern konnten wir nach den Herbstferien bis zum Shutdown im November trainieren. Auch dieses Jahr wurde der Judokurs integrativ geführt. Es nehmen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung teil. Bei dieser Gelegenheit möchte ich es

nicht unterlassen, Amina und Nils für ihre wertvolle Unterstützung zu danken.

Peter Herger



#### 22 Fussballclub

10 Teilnehmende, 2 LeiterInnen, 1 Assistentin

Leitende: Daniela Brändle, Gianfranco Perri. Alina Braschler

Wie alle, blicken auch wir auf ein herausforderndes Jahr zurück. Anfang Januar starteten wir fussballerisch ins neue Jahr und so traf sich die Mannschaft des FC insieme zum wöchentlichen Fussballtraining in Horgen. Anfangs trainierten wir in der Turnhalle des Schulhauses Rotweg. Wir verbrachten tolle, lustige und trainingsreiche Stunden dort. Im Februar musste Alina wegen der Schule eine Pause bis im Sommer einlegen. Mitte März stoppten wir wegen dem Lockdown das Fussballtraining.

Voller Freude nahmen wir im Juni unser Training wieder auf. Die Begeisterung der Jungs war riesig und so trainierten wir wieder fleissig. Sie konnten sich jeweils austoben und lernten so mit jedem Training spielerisch dazu. Seit Ende Oktober war unsere Saison vorbei, da wir aufgrund der erneut ansteigenden Coronazahlen nichts riskieren wollten und lieber vorsichtig waren. In den letzten Jahren machten unsere Fussballer grosse Fortschritte. Was sicherlich auch diese Saison so gewesen wäre. Es ist immer wieder eine grosse Freude und erfrischend mitanzusehen, mit welcher Begeisterung unsere Jugendlichen dabei sind.

Im neuen Jahr wird Gianfranco Perri die Hauptleitung im Fussball übernehmen. Leider ist es mir aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, bei jedem Training dabei zu sein. Deshalb werde ich per Ende März 2021 den Rücktritt bekannt geben.

Für das neue Jahr hoffen wir, dass wir das Training bald wiederaufnehmen können und so wieder viele wundervolle

# ARISCO

RISK CONSULTANTS



Fussballstunden miteinander verbringen können! Daniela Brändle

#### Hip Hop-Kurs

10 Teilnehmende, 2 Co-Leiterinnen Leitende: Cinzia Pfister Brattoli, ab Sommer Annett Balzereit und Marisa Brauchli Erstes Halbjahr

2020 war für unsere Tanzgruppe Dance-2gether ein turbulentes Jahr, nicht nur wegen Corona. Aufgrund der Pandemie fanden die Tanzstunden nur Anfang Jahr und im Sommer vor Ort statt, in der übrigen Zeit tanzten die Kursteilnehmenden zu Videos, welche die Tanzlehrerinnen jede Woche erstellten. Auch im Team gab es Änderungen. Nachdem Cinzia Pfister Ende Mai ihren letzten Arbeitstag hatte, fanden wir zwei neue Co-Leiterinnen: Annett Balzereit und Marisa Brauchli. Da keine Trainings vor Ort stattfinden konnten, war es für beide ein Sprung ins kalte Wasser, weil sie vorgängig nie an einem Training teilnehmen konnten. Doch die Zusammenarbeit klappte auf Anhieb, und die Tänzer und Tänzerinnen der Gruppe sind begeistert von ihren neuen Leiterinnen! Liebe Annett, liebe Marisa, wir freuen uns, dass Ihr dabei seid! Andrea Frankenfeld-Johann

Zweites Halbjahr

Bereits vor den Sommerferien fand die erste Tanzlektion, Corona-bedingt allerdings in die Tannenbachturnhalle ausquartiert, mit der neuen Leitung statt.

Nach der Sommerpause ging es dann in der Humanitas-Turnhalle wieder richtig los

Im Vordergrund stand vorerst das gegenseitige Kennenlernen. Zu unterschiedlicher Musik probierten wir diverse Tanz-Aktivitäten aus. Selbstverständlich immer darauf bedacht, die Schutzmassnahmen einzuhalten.

Wir wärmten uns mit Tanzbewegungen und Dehnübungen auf. Darauf folgte meist ein Spiel, in welchem jeder eine Bewegung vormachen und die anderen diese nachmachen konnten. Dann lernten wir gemeinsam einige Tanzschritte ohne Musik, um sie dann in einem Lied aneinander zu hängen. Rasch sollten wir drei, vier Choreos haben, an welchen wir regelmässig üben konnten. Zur Auflockerung verhalf zwischendurch ein bekanntes, eingängiges Lied, zu welchem wir im Kreis spontan einfache Tanzbewegungen machten. Es war uns immer wichtig, uns bei einem ruhigen Lied zur Abrundung wieder etwas zu sammeln und ein wenig die Beweglichkeit zu

trainieren. Im Zentrum stand stets die Freude, sich gemeinsam, ausgelassen, lachend und doch mit einem Ziel zur Musik zu bewegen.

Dann kam der Tiefschlag nach den Herbstferien: weitere, verschärfte Einschränkungen, vor allem im Freizeit- und Sportbereich. Davon war auch unsere aktive, motivierte und begeisterungsfähige Tanzgruppe betroffen. Wie schade! Die Sache sollte sich länger als erwartet dahinziehen, und auch zum jetzigen Zeitpunkt ist kein Ende in Sicht. Damit wir aber alle nicht einrosten. erhalten die Tänzerinnen und Tänzer seit einiger Zeit regelmässig am Mittwoch Videos. Da heisst es, sich bewegen, mittanzen, Spass haben, trainieren und stets dranbleiben, so dass, wenn es schliesslich wieder losgeht, wir schon fast fit für einen ersten Auftritt sind! Annett Balzereit

#### Volkstanzkurs

10-11 Teilnehmende, 1 Leiterin, 1 Assistent Frühlingskurs März – Juni, Herbstkurs August – Dezember Leitende: Regina Bachmann und Hans-Peter Schären

«Wer die Füsse nicht stillhalten kann, sobald er Musik hört, tut seiner Seele und seinem Körper gleichermassen Gutes.»

Elf Personen wären im Frühjahr 2020 zum Volkstanz-Kurs angemeldet gewesen. Doch wie wir alle wissen, machte die Corona-Situation es leider nicht möglich – zu riskant wäre es gewesen, einander mit dem unbekannten Virus anzustecken

So verschickte ich als Trost allen Tänzerinnen und Tänzern einen Brief mit Ihrem Namen. Alle besitzen von mir



Übungs-CDs mit Musik von unseren Tänzen. Ich forderte sie auf, diese Musik zu hören und, wenn's geht, dazu zu tanzen. Wie viele dem nachkamen, entzieht sich meiner Kenntnis! Ab 18. Juni kam dann der Aufruf, dass der Tanzkurs nun starten könne, natürlich mit den entsprechenden Vorsichtsund Schutzmassnahmen. Doch leider kamen nur wenige Personen dieser Aufforderung nach, sodass wir nach drei Versuchen wieder absagten. Im Herbst war man im Allgemeinen optimistischer. Wir konnten Ende August mit neun Personen starten. Alle akzeptierten das viele Desinfizieren der Hände. Wir tanzten im Kreis nur mit Berühren der Ellbogen. Es war eine Herausforderung, wurde aber als lustig empfunden und gut mitgemacht. Ich organisierte für den nächsten Kursabend ein Meter lange Bambusstecken und kennzeichnete jeden mit andersfarbigen Bändern. So hatte jede/jeder den ganzen Abend «seinen» Stecken. So verbunden mit genügend Abstand konnten wir Kreistänze oder sogar Paartänze tanzen. Alle fanden das Tanzen mit den Stecken lustig! Natürlich war es nicht dasselbe Tanzen. Ich musste die Tänze teilweise noch mehr vereinfachen. Aber die Freude, sich wieder gemeinsam zur Musik zu bewegen, überwog alles. Unter diesen Umständen wagte ich nicht viel Neues. Wir tanzten vor allem bekannte Tänze und immer wieder die Lieblingstänze der Kursteilnehmenden! Einmal war trotzdem den ganzen Abend lang schlechte Stimmung, die wir nicht ganz eruieren konnten. Zum Glück war es eine Woche später wieder total gut.

Das Auf und Ab hat sicher auch etwas mit der besonderen und ungewissen Situation in der ganzen Welt zu tun. Leider mussten wir gegen Ende Oktober wegen Corona wieder abbrechen! Auch der Ländler-Nachmittag konnte nicht abgehalten werden.

Um die Adventszeit etwas aufzulockern, machte ich Videos von Adventstänzen. Diese wurden dann an die Gruppen versandt. Wer weiss, ob sich ein paar Leute ans Mittanzen wagten!? Ohne Abschlussfest, welches jeweils den Höhepunkt des Kursjahres darstellt, ist dieses besondere Jahr zu Ende gegangen.

Hoffen wir, dass im Frühjahr 2021 wieder miteinander getanzt werden darf! Regina Bachmann und Hans-Peter Schären

#### Technik-Fcke

Leiter: Bartholome Roffler
Corona bedingt fand im Jahr 2020 die
PC-Ecke nicht statt.
Ende Dezember konnte der ältere PC mit
einem leistungsstarkem Windows 10
Computer PC ersetzt werden. Somit sind
wir gerüstet fürs 2021.
Bartholome Roffler

#### Computerkurs:

#### 4., 18., 25. September 2020

1 Teilnehmer, 1 Leiter
Leiter: Bartholome Roffler
Anhand eines für diesen Kurs erstellten
Handouts lernte der Teilnehmer die
Grundlagen der Computerbedienung
kennen. Zuerst wurde die Hardware vorgestellt, dann erklärte der Leiter wichtige
Programme wie Word, Internet und Mail.
Bartholome Roffler



#### Kreativ-Kurs – Taschen nähen: März und Juli 2020

5 Teilnehmende, 2 Leiterinnen Leitende: Brigitta Landwehr und Verena Landwehr

Am Samstag, 7. März haben wir ein weiteres Mal unseren Nähkurs gestartet. Thema war dieses Mal das Nähen und Plotten eines Necessaires.

Zügig starteten wir unser Projekt, und am Ende des ersten Kurstages nahmen unsere Kulturbeutel schon Gestalt an. Freudig verabschiedeten wir uns und freuten uns auf den kommenden Sams-

tag. Aber oje, es kam anders! Der Lockdown machte uns einen Strich durch die Rechnung, besser gesagt durch das Nähprojekt! Lange mussten wir auf die Weiterführung unseres Kurses warten. Erst am 12. Juli durften wir uns nach langer Zeit wieder treffen und starteten, mit ein wenig geändertem Programm, erneut unseren Kurs.

Als erstes nähten wir uns nämlich unsere eigene Schutzmaske, einige sogar mehrere. Anschliessend beendeten wir unser erstes Projekt, das beplottete Necessaire.



26



Am Ende des Kurses durften dann alle ihr Nähprojekt und die Schutzmasken nach Hause nehmen.

Es war trotz allem wieder ein lustiger und erfolgreicher Kurs.

Ich freue mich, Euch bald wieder zu sehen, mit oder ohne Maske! Danke vielmals für den schönen Kurs! Brigitta Landwehr

#### Kochkurs: 29. Februar 2020

5 Teilnehmende, 2 Leiterinnen Leitende: Monika Fässler-Hell, Karin Braschler

Ein insieme-Kochkurs, so schön, sofort anmelden! Was kochen wir wohl dieses Mal? Knöpfligratin mit Gemüse und Fleischkäsewürfeli, Salat und zum Dessert Chocolate-Chip-Cookies. Wow, lecker!

«Wer macht was?» möchte Karin wissen. Alle finden ihre Arbeit und so wird abgewogen, geschnitten und umgerührt. Zum Schluss streichen wir den Knöpfliteig schnell ins heisse Wasser. Dann alles in eine Auflaufform geben und ab in den Backofen. Mmh, wie fein das duftet! Auch die Cookies sind super aus dem Ofen gekommen. Wir decken den Tisch und geniessen unser selbstgekochtes Mahl. Nach dem Aufräumen ist die Küche wieder blitzblank sauber. Mit dem Rezept in der Tasche und vollem Bauch geht es zurück nach Hause.

#### Beauty und Wellness-Kurs: 6 Abende im März und April 2020

5 Teilnehmende, 1 Leiterin Leiterin: Ursula Minder Der Kurs hätte ursprünglich an sechs Kursabenden zu je zwei Stunden stattgefunden. An iedem Kursabend sollte ein anderes Thema im Zentrum stehen: Farbberatung, Mode und Trends 2020, «Welche Kleider passen zu mir?», Hautpflege mit natürlichen, preisgünstigen Zutaten, Herstellen einer eigenen Bodylotion. Mit dem Ausbruch der Pandemie im Frühiahr musste der Kurs in den Sommer verschoben und das Kursprogramm angepasst werden. Das Ziel des Kurses war, Experte zu werden für die eigene Gesichtspflege und das Aussehen Die Teilnehmenden konnten ausprobieren. Bedürfnisse mitteilen, Erfahrungen austauschen und eigene Ideen einbringen. Die Gelegenheit, sich in einem intimen Rahmen untereinander auszutauschen.

Rahmen untereinander auszutauschen, auch über nicht alltägliche Themen zu sprechen wie «Wenn sich Männer schminken», und eine Meinung zu bilden, hat den Teilnehmenden zugesagt. Sie haben von Anfang an eigene Vorschläge eingebracht, die auch so weit als möglich umgesetzt wurden. Alle haben aktiv mitgemacht und sind freundschaftlich miteinander umgegangen.

Der Kurs wurde von allen unisono als lässig und cool beurteilt. Ursula Minder

### Herzlichen Dank an alle Kursleitenden und Freiwilligen

Wir von insieme Bezirk Horgen möchten uns an dieser Stelle noch an unsere Kursleitenden und Freiwilligen wenden. Dieses Jahr war geprägt von Unsicherheit! Es gab unzählige Verschiebungen, wir mussten umorganisieren und teilweise sehr kurzfristig das Programm ändern oder auch absagen. Zudem war der Betreuungsaufwand wegen der

Schutzmassnahmen viel höher und teilweise umständlicher als sonst. Für Eure Flexibilität, Euer Mitdenken und Euren selbstlosen Einsatz während der Pandemie möchten wir uns von Herzen bedanken! Viele von Euch haben während des Lockdows auf den Lohn verzichtet und so einen wertvollen Beitrag geleistet, dass es insieme auch nach der Pandemie noch geben wird und wir weiterhin so vielseitige Veranstaltungen anbieten können. Danke, wir freuen uns sehr, dass wir in Euch so tolle Mitarbeitende haben!



Die Ferienwochen und die Wochenendausflüge wurden

von der Stiftung DENK AN MICH unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an die Stiftung.

#### BERICHT DES VORSTANDES ZUR FINANZIELLEN LAGE DES VEREINS

#### Bilanz 2020

Aus der Jahresrechnung ist ersichtlich, dass das Jahr mit einem Verlust von Fr. 78 091.- abschliesst und sich das Eigenkapital daher um diesen Betrag auf Fr. 582 137.- verringert.

Die Bilanzsumme per Ende 2020 beläuft sich auf Fr. 673 062.– (im Vorjahr Fr. 726 192.–).

Die flüssigen Mittel haben zugenommen, da wir nicht alle Aktivitäten wie geplant durchführen konnten. Das Finanz-Anlagevermögen wurde planmässig etwas reduziert, wobei darauf Kursverluste von rund Fr. 10 400.– angefallen sind, bei Erträgen und Kursgewinnen von rund Fr. 10 900.–. Die Wertschriften werden





weiterhin von der Firma Arisco verwaltet und bei der Credit Suisse angelegt; diese Verwaltungskosten betrugen Fr. 6 500.–.

#### Erfolgsrechnung 2020

Der Verein hat wieder die vollen IV-Beiträge erhalten. Allerdings konnten die verlangten Leistungen aufgrund der verordneten Massnahmen des Bundes gegen das Coronavirus und den damit verbundenen Einschränkungen betreffend Covid-19 nicht vollumfänglich erbracht werden. Entsprechend haben wir für die Minderleistungen aufgrund von Covid-19 eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 25 381.– getätigt.



Wir verzeichneten deutlich weniger Einnahmen aus Beiträgen von Ferienwochen, Wochenenden und Kursen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir die Angebote aufgrund der vom Bund verordneten Massnahmen betreffend Covid-19 nicht durchführen durften. Daher ist auch der Aufwand deutlich niedriger.

Der Lohnaufwand ist über Budget aufgrund der vielen zusätzlich geleisteten Stunden (z.B. Reorganisation von Veranstaltungen, Ausarbeitung Schutzkonzept, virtuelle Formate entwickeln) des Personals im Sekretariat. Im betrieblichen Aufwand sind die Kosten für die Büroräume an der Seestrasse 240 in Horgen reduziert, da wir dem neu geschaffenen «Treff» in unseren Büroräumen einen Mietanteil belasteten. Aufgrund der Verminderung der Veranstaltungen konnte auch hier deutlich Kosten eingespart werden.

Auch im Jahr 2020 haben wir Spenden – wenn auch weniger – erhalten, und die Stiftung DENK AN MICH unterstützte grosszügig unsere Wochenendausflüge und Ferienwochen.

Infolge der erwähnten Minderleistungen und geringerer Kosten fällt der Betriebsverlust mit Fr. 67 795.– weniger hoch aus als im Vorjahr und auch als budgetiert.

#### Aussichten 2021

Für 2021 erwarten wir vom BSV wieder die vollen Subventionen von Fr. 93 854.–.

Wir erhalten auch wieder den zusätzlichen zweckgebundenen Subventionsbeitrag von

Fr. 6 960.- für Leistungen nach Art. 74 IVG für unseren neuen Treff, der offen ist für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in jedem Alter. Somit erwarten wir insgesamt Subventionen in Höhe von Fr. 100 814.-, um unsere Leistungen zu unterstützen. Da leider die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie noch weiter andauern, ist zu befürchten, dass wir auch 2021 nicht die vom BSV geforderten Leistungen erbringen können. Das würde bedeuten, dass wir auch für 2021 wieder Rückstellungen im Umfang von den nichterbrachten Leistungen machen müssten, für den Fall, dass wir ein Teil der Subventionen am Ende der Leistungsperiode (2023) zurückzahlen müssten.

#### Mitglieder

Die Anzahl der Einzelmitglieder ist per Ende 2020 um ein Mitglied gestiegen, die Anzahl der Familienmitglieder ist leicht gesunken, und die Anzahl Gönnerinnen und Gönner ist um drei Mitgliedschaften gesunken.

#### Veranstaltungen für Mitglieder

Veranstaltungserlös und -aufwand sind gesunken, da wir deutlich weniger Angebote durchführen durften als geplant. Dies sehr zum Bedauern unserer Mitglieder, was zeigt, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung ein grosses Bedürfnis und Interesse an Freizeitkursen sowie Veranstaltungen haben. Insbesondere in schwierigen Zeiten wie diesen.

April 2021 Der Vorstand

#### Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2020 wurde durch die Revisionsstelle Acontax Treuhand GmbH Wädenswil geprüft. Der detaillierte Revisionsbericht kann im Sekretariat eingesehen werden.



Wir danken allen herzlich, die uns im lahr 2020 unterstützt haben mit:

#### Subventionen

 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Bern

#### Geld- und Sachspenden

- Stiftung DENK AN MICH, Zürich
- Glückskette Schweiz
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Aeugst a. Albis
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Horgen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Kilchberg
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Wädenswil
- Frauenverein Kilchberg
- Röm.-kath. Pfarramt Thalwil
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Thalwil
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Wädenswil
- Röm -kath Frauenverein Wädenswil
- Alberto SA, Unterägeri
- AMAG Zürich
- BMW München
- Cinéglise Richterswil
- Dow Europe (Fussballclub), Horgen

- M. und S. Fässler, Horgen
- E. Haas, Horgen
- M.+J. Isenring Knaus, Horgen
- B. Roffler, Au
- S. Savioz, Eglisau
- A. Zehnder, Adliswil
- Ziegler Immobilien AG, Horgen
- Gönner und Gönnerinnen
- Mitglieder, welche den Jahresbeitrag aufrundeten
- Diverse Spenden unter CHF 200.-

### Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten

- Stiftung Humanitas, Horgen
- Heilpädagogische Schule Waidhöchi, Horgen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Horgen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Kilchberg
- Baumgärtlihof, Horgen
- Kulturfabrik «Alte Schule», Horgen
- Schulgemeinde Horgen

#### Freiwilligem Engagement

 Den zahlreichen freiwilligen Helfern und Helferinnen für ihren unermüdlichen Einsatz





# Jahresrechnung

32



ENFOLUSNECHINOING 2020			СПГ
	Rechnung	Budget	Budget
	2020	2020	2021
Ertrag aus Ferienwochen, Wochenenden,		2020	2021
Kursen	37'926	69'100	54'750
IV-Betriebsbeiträge	75'433	100'814	100'814
Mitgliederbeiträge	8'485	9'000	8'400
Gönnerbeiträge + Spenden	28'682	35'000	32'500
Total Nettoerlös Verein	150'526	213'914	196'464
Aufwand für Ferienwochen, Wochenende	 e,		
Kurse	-89'617	-175′500	-147'500
Anlässe + GV, diverser Aufwand	-1'498	-5'000	-4'600
Total direkter Aufwand	<b>-</b> 91'115	-180'500	-152'100
Erfolg aus direkter Vereinstätigkeit	59'411	33'414	44'364
Lohnaufwand	-82'899	-66'000	-70'000
Sozialaufwand	-10'453	-12'300	-12'450
Div. Personalaufwand	-1'608	-5'000	-5'000
Personalaufwand	-94'960	-83'300	-87'450
Raumaufwand	-6'961	-7'000	-7'000
Beitrag an Dachverband insieme	-6'679	-7'000	-7'000
Spenden und Beiträge	-250	-1'300	-1'300
Drucksachen	-3'833	-5'000	-5'000
Werbung und Kampagnen	-999	-3'000	-3'000
Diverser Aufwand	-13'524	-16'100	-16'350
Total übriger betrieblicher Aufwand	-32'246	-39'400	-39'650
Betriebsergebnis	-67'795	-89'286	-82'736
betriedsergeoms	-07 733	-03 200	-02 730
Abschreibungen	-4'300	-2'300	-4'300
riosemeroungen	1000	2 000	1000
Finanzaufwand	-16'918	-7'700	-7'900
Finanzertrag	10'922	16'000	11'000
Ausserordentlicher Aufwand	0		
Ausserordentlicher Ertrag	0		
<u>Jahreserfolg</u>	-78'091	-83'286	-83'936

DII ANZ 2020

BILANZ 2020		CHF
	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	99'283	80'774
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	1'782	3'811
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'396	12'487
Total Umlaufvermögen	107'461	97'072
Finanz-Anlagevermögen	544'351	611'620
Darlehen (Genossenschaftsbeitrag)	14'600	14'600
EDV/Bürogeräte	6'650	2'900
Total Anlagevermögen	565'601	629'120
Total	673'062	726'192
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'469	28'890
Total kurzfristiges Fremdkapital	28'469	28'890
Fondskapital Dow Europe Fussballprojekt	12'075	12'075
Fondskapital Auslandaktivitäten	25'000	25'000
Rückstellung IV-Beitrag Minderleistung Covid-19	25'381	
Total langfristiges Fremdkapital	62'456	37'075
Schwankungsreserven nach Art. 74	0*	0*
Eigenkapital 1.1.	660'228	648'135
Jahreserfolg	-78'091	12'093
Total Eigenkapital	582'137	660'228
Total	673'062	726'192

<sup>\*</sup> nicht bilanzierte Verbindlichkeiten: «Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.»



### Adressen

34

#### INSTITUTIONEN UND WERKSTÄTTEN

### Stiftung Humanitas www.humanitashorgen.ch

Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätze Stiftungssekretariat: sekretariat@humanitashorgen.ch

### Ombudsstelle für Betreute: Elisabeth Schilling,

Elisabeth Schilling, Tel. 078 852 18 69

### Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter Zürich: www.uba.ch

Im Kanton Zürich nimmt die UBA auch die Aufgabe einer Schlichtungsstelle bei Konflikten zwischen Menschen mit einer Behinderung, deren gesetzlicher Vertretung und IFEG-Institutionen wahr. Malzstrasse 10, 8045 Zürich Tel. 058 450 60 60 oder 0848 00 13 13, info@uba.ch

#### Verein Horizonte, Soziales Sprungbrett Zürichsee www.verein-horizonte.ch

renato.battistini@horizonte.ch

Wohn- und Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil Tel. 044 680, 16,57

### Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde

www.tanne.ch

Kompetenzzentrum für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörsehbehinderung und verwandten Formen von mehrfacher (Sinnes-)Behinderung Alte Dorfstrasse 3d, 8135 Langnau Tel. 044 714 71 00, info@tanne.ch

#### SCHULEN

#### Schulhaus Waidhöchi www.hps-waidhoechi.ch

Tagesschule
Heilpädagogische Schule Horgen
Gehrenstrasse 19, 8810 Horgen
Tel. 044 728 90 60
info@hps-waidhoechi.ch

### Stiftung Bühl www.stiftung-buehl.ch

Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung Rötibodenstr. 10, 8820 Wädenswil Tel. 044 783 18 00, info@stiftung-buehl.ch

#### DIVERSES

### PluSport Behinderten Sportgruppe www.plusport-horgen.ch

Hintere Etzelstrasse 27, 8810 Horgen Tel. 079 584 56 24 (Sekretariat)

### Behinderten Sportgruppe Zimmerberg www.bsgz.ch

Dorfstrasse 10, 8834 Schindellegi Björn F. Rath, Präsident, Tel. 043 888 98 32, bjoern.rath@bsgz.ch

#### Stiftung RgZ, Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder, Bezirk Horgen www.stiftung-rgz.ch

Seestr. 229, 8810 Horgen Ansprechpartnerin: Frau Marine Goedert Tel. 058 307 17 40, marianne.goedert@stiftung-rgz.ch

### Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Zürich

www.entlastungsdienst.ch/zuerich Schaffhauserstrasse 358, 8050 Zürich Tel. 044 741 13 30, zh@entlastungsdienst.ch

#### KJZ Horgen

www.zh.ch/de/bildungsdirektion/amt-Kinder-, Jugend- und Familienberatung Bahnhofstr. 6, 8810 Horgen Tel. 043 259 92 00, kjz.horgen@ajb.zh.ch

### Beratungsstelle Pro Infirmis www.proinfirmis.ch

Hohlstrasse 560, 8048 Zürich Tel. 058 775 25 25, zuerich@proinfirmis.ch

#### PTA Hochwacht (Pfadi trotz allem)

www.pfadi-hochwacht.ch pta@pfadi-hochwacht.ch

#### Fachstelle Spielgruppen Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen, Dietikon www.fs-zahd.ch

Loorenstrasse 31b, 8910 Affoltern am Albis Tel. 076 509 17 79, info@fs-zahd.ch

### Entlastungsheim Sunnemätteli www.sunnemaetteli.heilsarmee.ch

Rüeggenthalstr. 71, 8344 Bäretswil Tel. 044 939 99 80 sunnemaetteli@heilsarmee.ch





#### DAS INSIEME BEZIRK HORGEN TEAM 2021

insieme Bezirk Horgen Verein für Menschen mit einer Behinderung Seestrasse 240, 8810 Horgen Tel. 044 725 00 13 sekretariat@insieme-horgen.ch

Bankverbindungen

PostFinance: 80-30240-4 IBAN: CH93 0900 0000 8003 0240 4

www.insieme-horgen.ch

Raiffeisenbank Region linker Zürichsee IBAN: CH33 8080 8005 6284 3265 8

Sekretariat

Nicole Aeschlimann aeschlimann@insieme-horgen.ch

Freizeitkoordination

Andrea Frankenfeld frankenfeld@insieme-horgen.ch

**VORSTAND** 

Finanzen

Präsidentin Alexa von Klitzing, Richterswil vonklitzing@insieme-horgen.ch

Vizepräsidentin und Öffentlichkeitsarbeit

Bianca Quadroni, Wädenswil quadroni@insieme-horgen.ch

Ursi Peter, Hirzel peter@insieme-horgen.ch

Finanzen
Dennis Pruonto, Richterswil
pruonto@insieme-horgen.ch

Silvia Schwarz, Samstagern schwarz@insieme-horgen.ch

Inklusion, Kind und Jugend

Öffentlichkeitsarbeit Monika Fässler, Horgen faessler@insieme-horgen.ch

Programmgestaltung Michaela Guth, Horgen quth@insieme-horgen.ch

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit Programmgestaltung Esther Sommer, Horgen sommer@insieme-horgen.ch

**Vertretung Stiftung HUMANITAS** Rico Huber, Horgen rico.huber@humanitashorgen.ch

Vertretung Stiftung Bühl
Patrick Held, Wädenswil
patrick.held@stiftung-buehl.ch

Beirat

Anne-Valérie Bläuer, Thalwil

Snjezana Bujak, Horgen

Michèle Knaus, Horgen

Dr. Enrico Pöschmann, Oberrieden

Catherine Röthlin, Thalwil



























## Auf Wiedersehen im 2021







Verein für Menschen mit einer Behinderung – Bezirk Horgen